

BUND RLP, Eyersheimer Mühle, 67256 Weisenheim am Sand

An die  
Verbandsgemeinde Lambrecht  
Sommerbergstr. 3  
67466 Lambrecht

**Kreisgruppe Bad Dürkheim**  
Dr. Heinz Schlapkohl  
Eyersheimer Mühle  
67256 Weisenheim am Sand

Telefon (06353) 3318  
heinz.schlapkohl@bund-rlp.de

23.10.2015

### **Teiländerung des FNP der VG Lambrecht, hier: „Zipline-Park“ in Iggelbach**

Lieber Herr Neumann, sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für die Anhörung zu obigem Verfahren mit Ihren beiden Schreiben vom 11.9. und 28.09.2015. Vielen Dank auch für die Beratung mit Ihrem Herrn Bürgermeister Kirr und dem Gutachter in der Sitzung des Beirats für Naturschutz bei der Kreisverwaltung.

Auch wenn die Planung recht sorgfältig erarbeitet wurde, so haben wir doch in Bezug auf den Eingriff in den Wald eine andere Auffassung von der Intensität des Eingriffs und des Ausmaßes der Notwendigkeit der Kompensation (CEF-Maßnahmen). Der Eingriff in den Wald durch die Errichtung der Sportanlage ist höher, als in der Planung dargestellt; er ist aus unserer Sicht deutlich höher, als bei einer „normalen“ forstlichen Nutzung.

Es ist aus unserer Sicht zumindest mittelfristig eine starke Schädigung der starken „Tragbäume“, die für den Naturschutz ja von besonderer Bedeutung sind, zu erwarten. Die Holzbohrungen und die Befestigung langer, dicker Schrauben im Holz, die zur Befestigung der Aufhängevorrichtungen notwendig sind, dürften für die Bäume nicht ohne Folgen bleiben. In unserer Besprechung im Naturschutzbeirat konnten leider keine näheren Erläuterungen zur Art der Befestigung gegeben werden, ebenfalls nicht zu meiner Frage, mit welchen Vorrichtungen denn die Sportler auf den Startbaum kommen.

Auch die Lärmbelastung bei Betrieb der Anlage wird erheblich höher sein, als im Gutachten veranschlagt.

Aus den vorgenannten Gründen fordern wir erheblich erweiterte Kompensationsmaßnahmen, zum Beispiel durch die nachvollziehbare, genau definierte Herausnahme geeigneter, am besten zusammenhängender Wald komplexe aus der forstlichen Nutzung.

In der Frage, ob das Gesamtprojekt überhaupt genehmigungsfähig ist, möchten wir den Genehmigungsbehörden nicht vorgreifen.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Schlapkohl